



## **Tagung: Streit um den Staat.**

### **Intellektuelle Debatten in der Bundesrepublik 1960-1980**

Es brauchte einige Zeit, bis sich in der Bonner Republik eine liberale Debattenkultur entwickelte, die zu einer eigenen politischen Bewusstseinsbildung führte. Aus ideengeschichtlicher Perspektive ist daher argumentiert worden, dass die eigentliche intellektuelle Gründung der Republik erst nachträglich stattgefunden habe. Die intellektuellen Auseinandersetzungen um diese verspätete Gründung sind bisher selten in ihrer Breiten- und Öffentlichkeitswirksamkeit untersucht worden; die Diskurse der Meinungseliten über den Staat, in dem sie wirkten, über dessen Physiognomie und geistiges Profil sie stritten, wurden kaum systematisch miteinander verknüpft: Welches Verhältnis entwickelten bundesdeutsche Intellektuelle zum Staat? Wie nahmen sie die Bonner Republik wahr, und mit welchen Überzeugungen engagierten sie sich meinungsbildend in ihrem Gemeinwesen?

Nicht der abstrakte Staat rechtswissenschaftlicher, politologischer oder philosophischer Theorie steht im Zentrum derartiger Fragen, sondern dessen konkrete Wahrnehmung zwischen den späten fünfziger und den frühen achtziger Jahren. Mit Blick auf das Staatsverständnis muss man für diese Dekaden ein Paradoxon registrieren: Selten war ein objektiv stabiles und erfolgreiches Staatswesen so sehr intellektueller Kritik ausgesetzt wie zu jener formativen Phase der Bundesrepublik. Spiegelaffäre, Notstandsgesetze und Terrorismusdiskussion offenbarten eine tief gehende Furcht vor einer autoritären Verselbständigung des Staates. Intellektuelle setzten größtenteils gegen das System auf die liberalen Entfaltungskräfte der Gesellschaft. Dies kann man auch als Krise des Staatsgedankens begreifen, die auf der Konferenz genauer untersucht werden soll.

***Veranstalter:** PD Dr. Dominik Geppert (FU Berlin), Dr. Jens Hacke (HU Berlin)  
In Kooperation mit dem SFB 640 „Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel“  
Gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung*

***Veranstaltungsort:**  
Humboldt Universität zu Berlin  
Hauptgebäude, Raum 3075*





## Tagungsprogramm:

### Donnerstag, 11. Oktober 2007

**15 Uhr**

DOMINIK GEPPERT, JENS HACKE: Einführung

**15.30 – 18.00**

#### **1. Sektion:**

DOMINIK GEPPERT (Marburg/Berlin): Alternativen zum Adenauer-Staat. Hans Werner Richter, die Gruppe 47 und die deutsche Politik

HELMUT KÖNIG (Aachen): Hannah Arendt, die NS-Vergangenheit und die Bundesrepublik

FRANK BÖSCH (Gießen): Die Intellektuellen und die Pressefreiheit

*Kommentar und Moderation:* CONSTANTIN GOSCHLER (Bochum)

**19.00**

**gemeinsames Abendessen**

### Freitag, 12. Oktober 2007

**9.30 – 12.00**

#### **2. Sektion:**

HOLGER NEHRING (Sheffield): Die nachgeholte Stunde Null: Plädoyers für einen anderen Staat in der Kampagne „Kampf dem Atomtod“ und in der Ostermarschbewegung, 1957-1964

JOACHIM SCHOLTYSECK (Bonn): Mauerbau und Kubakrise. Die westdeutschen Intellektuellen und die geistig-politischen Auseinandersetzungen auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges

WOLTER VON KIESERITZKY (Berlin): Ostpolitik in der Debatte

*Kommentar und Moderation:* MANFRED GÖRTEMAKER (Potsdam)

**12. – 14.00**

**Mittagspause**



**14.00 – 16.30**

**3. Sektion:**

RICARDO BAVAJ (St. Andrews): Liberale Hochschullehrer und die Studentenrevolte von 1967/68

WOLFGANG KRAUSHAAR (Hamburg): Das Gespenst von einem „neuen 33“. Linke Intellektuelle angesichts der Notstandsgesetzgebung

DANIELA MÜNDEL (Hannover): Debatten und Auseinandersetzungen um die Demokratisierung der Hochschule in den sechziger und siebziger Jahren

*Kommentar und Moderation:* HERFRIED MÜNKLER (Berlin)

**17.00 – 19.00**

**4. Sektion:**

CLEMENS ALBRECHT (Koblenz): Spätkapitalismus und Industriegesellschaft. Vom Staats- zum Gesellschaftsglauben

GABRIELE METZLER (Berlin): Planender Staat - demokratischer Staat?

*Kommentar und Moderation:* PAUL NOLTE (Berlin)

**Samstag, 13. Oktober 2007**

**9.30 – 11.00**

**5. Sektion:**

RÜDIGER GRAF (Bochum): Die Grenzen des Wachstums und die Grenzen des Staates. Konservative und die ökologischen und energiepolitischen Bedrohungsszenarien der frühen 1970er Jahre

JENS HACKE (Berlin): Intellektuelle Bedrohungsszenarien. Der Staat zwischen Legitimationskrise und Unregierbarkeit

*Kommentar und Moderation:* HANS-JÖRG HENNECKE (Duisburg)

**11.00 – 11.30**

**Kaffeepause**

**11.30 – 13.00**

**6. Sektion:**

JÖRG REQUATE (Bielefeld): Geistige Brandstifter? „Die Bölls“ und der Terrorismus

KLAUS NAUMANN (Hamburg): Nachrüstung und Selbstanerkennung – Staatsfragen im politisch-intellektuellen Milieu der „Blätter für deutsche und internationale Politik“

*Kommentar und Moderation:* DOMINIK GEPPERT (Berlin/Marburg)